Submission and authority 1 of 3:Control issues
Unterwerfung und Autorität 1 von 3: Kontrollfragen

Hallo zusammen,

ich wurde 1981 wurde ich von einem College-Campusdienst eingestellt, um ein Gleichgewicht zwischen den Mitarbeitern und Mitglieder zu bringen. Sie hatten sich an der "Hirtenbewegung" beteiligt. Das war ein Mentorenprogramm, das sich bald in ein Programm verwandelte, bei dem die Gemeindemitglieder keine Lebensentscheidungen ohne die Erlaubnis der Kirchenleitung treffen durften. Bald gab es so viel Schmerz, dass es einfach auseinander fiel.

Ein wenig Geschichte, denn es gibt sie heute noch in verschiedenen Formen
Die Hirtenschaft' wurde so kontrollierend, dass einige Kirchenleiter den Menschen sagten wen sie heiraten oder mit jemandem Schluss machen sollten, den sie liebten, weil "sie ein Wort vom Herrn hatten", oder "es nicht bezeugte", und andere Dinge, die sich auf Gott beriefen, um ihren Ratschlag zu unterstützen.

Bald fiel die fiel die ganze Bewegung auseinander. Der Dienst an der Hochschule und die Kirche fielen auseinander und deshalb baten sie mich, für Ausgleich zu sorgen. Auf nationaler Ebene wurde das Leben vieler Kirchen und Einzelpersonen zerstört, mit viel Schmerz und Verwirrung. Viele Menschen fielen vom Herrn ab, viele Ehen, die niemals hätten geschlossen werden dürfen, die durch die Manipulation von Ältesten geschlossen worden waren, endeten in Scheidung.

Diese unausgewogene Lehre und Praxis ist in vielen Kirchen bis heute lebendig. Etwa 15 Jahre nach diesem Dienst auf dem College, arbeitete ich in einer Megakirche und dort bat mich eine junge, unverheiratete Frau, die an der Bibelschule war, an der ich Direktor war, um ein Gespräch. Sie fühlte sich verurteilt, weil sie mit einem Kirchenführer sprach, der nicht zu ihrer Kirche gehörte, aber sie wollte jemanden "Neutralen", mit dem sie über die Lehre ihres Pastors sprechen konnte - sie brauchte Hilfe.

Von der Kanzel aus hatte ihr Pastor gesagt, dass jeder, der in eine andere Kirche gehe, sich dem Angriff des Teufels ausliefere.

Er sagte wenn sie nicht bei jedem Gottesdienst in seiner Kirche dabei sind, öffnen sie sich dem Angriff des Teufels. Heute sehen wir diese Art von Dingen auch bei Online-Diensten, die den Leuten sagen, wenn sie sich nicht anmelden, um die nächste Treffen zu sehen, öffnen sie sich dem Teufel. Wenn sie nicht Geld für ihre Sache spenden, öffnen sie dem Teufel Tür und Tor. Sie wollen nicht das Risiko eingehen, "Gott zu verpassen", also schalten sie besser ein oder sie öffnen sich dem Teufel. Und viele andere solcher Manipulationsmittel werden benutzt und halten die Menschen in Angst vor Gott und dem Teufel.

Aber innerlich war diese junge Frau hin- und hergerissen. Sie wusste, dass, obwohl ihr Pastor und ihre Leiter Gott anriefen, dass etwas nicht stimmte mit der Vorstellung, dass sie sich angreifbar machen würde, wenn sie sich aus ihrer "Deckung" löste, denn sie erkannte, dass auch sie Christus in sich hatte. Ist er nicht genug? Sie spürte, dass es nicht stimmte, dass sie und Christus in ihr nicht die Entscheidungen für ihr Leben nehmen konnte. Irgendetwas stimmte nicht mit der Vorstellung überein, dass sie alle Entscheidungen der Leiterschaft um Erlaubnis vorlegen sollte oder "ein Wort" zur Richtung empfangen musste.

Sie war in das "Mentorenprogramm" ihrer Kirche eingetreten...
...mit einem Ältesten in dieser Kirche, der mindestens 20 Jahre älter als sie und verheiratet war. Das Mentorenprogramm hatte sich zu einem Mittel entwickelt, sie zu kontrollieren, und sie hatte das Gefühl dass es vielleicht sogar ein verstecktes sexuelles Motiv dafür gab, dass dieser Leiter die Kontrolle über ihre Entscheidungen übernehmen wollte. Sie wusste, dass sie manipuliert worden war, aber die Leitung zeigte immer Kapitel und Verse, so dass sie weder gegen Gott sündigen sündigen noch sich dem Teufel ausliefern wollte.

Ihre Geschichte enthält die meisten der Elemente, die wir heute in der kirchlichen Manipulation sehen: Gott benutzen um unmoralisches oder unethisches Verhalten zu rechtfertigen: Die Kontrolle über die Entscheidungsrechte der Menschen zu übernehmen, der kontrollierten Person das Gefühl zu geben,

sie würde Gott beleidigen, wenn sie ihrem Mentor nicht gehorcht, und die Kontrolle über die Emotionen eines anderen im Namen Gottes, indem sie Lust, Fantasie oder andere Motive Teil der Dynamik zwischen Mentor und Mentorin machten.

In früheren und heutigen Zeiten spricht man davon, dass die Ältesten jemanden "decken", und von "Bundes Beziehungen". Ich habe von "Prophezeiungen" über jemanden gehört, die beinhalten ,so spricht der Herr", aber immer kommt die Prophezeiung vom Pastor oder Ältesten.

Sie wollen Gott nicht verpassen - aus Angst
Unterwerfung und Autorität sind oft Themen in Kleingruppen, die immer wie eine Pyramide aufgebaut sind mit einem an der Spitze, der den anderen sagt, was sie tun oder nicht tun sollen und sich dabei immer auf Gott berufen. (Siehe mein Buch Return of the First Church" für weitere Informationen über die Pyramidenstruktur der Hörsaalkirche)

Ich habe viele Geschichten von Pastoren gehört, die sagten, dass Menschen, die aus "ihrer Kirche" ausgetreten sind, Dämonen haben, und allen in der Kirche befahlen, die ehemaligen Mitglieder zu meiden.

Hat Jesus in den Evangelien auf diese Weise gehandelt?
In Johannes 6:66-67, als Jesus ein schwer verständliches Gleichnis sprach, das viele beleidigte, fragte er die 12: "Wollt auch ihr mich verlassen?" Er sagte ihnen nicht, was sie tun sollten, er fragte sie einfach.

Als der reiche junge Herrscher in Matthäus 19:16-23 Jesus verließ, lief der Herr ihm nach? In Lukas 9,59-62 sagten zwei Männer, dass sie Jesus nachfolgen wollten. Der eine sagte, er wolle zuerst an einer Beerdigung teilnehmen, und der andere sagte, er wolle zuerst nach Hause gehen, um sich zu verabschieden. Ist Jesus den beiden nachgelaufen? Nein. Er erklärte beiden, was die Nachfolge kostet, und ließ sie dann die Entscheidung treffen.

Jesus ist immer so. Er zeigt uns immer tief in unserem Herzen die Konsequenzen jeder Entscheidung, die wir zu treffen gedenken, und lässt uns und ihn in uns wählen. Jesus sagte, der Heilige Geist wird euch in alle Wahrheit leiten". Er treibt uns nicht von hinten an, indem er Angst als Motiv benutzt. Er führt, geht uns voraus und fordert uns auf, ihm zu folgen.

Nächste Woche werde ich über die Anzeichen geistlicher Manipulation berichten, zusammen mit der Ausgewogenheit jedes dieser Zeichen, damit wir Gottes Weg mit der Perversion vergleichen können, die der Teufel den Menschen aufzwingt.

Bis dahin: Segen,
John Fenn
http://www.cwowi.org und mailen Sie mir unter cwowi@aol.com

Submission and Authority 2 of 3, wives?
Unterwerfung und Autorität 2 von 3, Ehefrauen?

Hallo zusammen,

Der Titel dieser Serie lautet "Unterwerfung und Autorität", also werde ich heute diese Begriffe definieren und darüber berichten, wie sie verwechselt und verdreht werden, um Menschen zu manipulieren.

Unterwerfung ist...
Eine Gnade des Herzens. Unterwerfung ist nicht Gehorsam. Unterwerfung ist eine Gnade des Herzens gegenüber jemandem oder etwas. Gehorsam ist eine Handlung.

Gehorsam ist ein Akt der Befolgung von Regeln, Befehlen oder Anweisungen. Unterwerfung ist ein Zustand des Herzens, wenn jemand seinen Willen der Kontrolle oder dem Willen eines anderen überlässt.

In Kolosser 3,18 heißt es: "Ihr Frauen, unterwerft euch euren Männern, wie es sich gehört im Herrn."
In Epheser 5,22 heißt es: "Ihr Frauen, unterwerft euch euren Männern, wie es dem Herrn geziemt."

Beachten Sie, dass hier nicht "gehorchen" steht. Es heißt unterwerfen. Noch einmal: Unterordnung ist eine Haltung des Herzens. Er sagt auch:"...unterwerft euch...wie es sich gehört im Herrn" und "unterwerft euch wie dem Herrn". Der Herr würde keine Unterwerfung oder Gehorsam gegenüber etwas verlangen, das nicht in ihm ist.

Der Herr würde von einer Frau nicht verlangen, etwas Unmoralisches, Unethisches oder etwas zu tun, das ihren Körper und die Kontrolle über ihn verletzt. Kann sich ein Ehemann vorstellen, dass Jesus das von einer Frau verlangt? Wenn nicht, muss sie sich nicht unterordnen oder gehorchen. "Wie dem Herrn" bedeutet, dass sie sich nach dem richtet, was Jesus verlangen würde. Das ist das Ausmaß der Unterordnung der Frau (eine Gnade des Herzens) unter den Ehemann.

Das bedeutet, wenn ein Ehemann von seiner Frau etwas verlangt (Gehorsam), das der Herr nicht tun würde oder mit dem sie nicht einverstanden wäre, muss sich die Frau nicht unterwerfen. Unterwerfen bedeutet, ihren Willen ihrem (Ehemann) zu überlassen - das kann sie zurücknehmen, wenn er etwas verlangt, was nicht im Sinne des Herrn ist.

Der Kontext von Epheser 5,20-21 gibt einen besseren Einblick: "Unterwerft euch einander in der Furcht Gottes. Ihr Frauen, unterwerft euch euren Männern wie dem Herrn". Die Ehe ist eine Gnade der gegenseitigen Unterordnung.

"Einander unterordnen" bedeutet, dass die Ehemänner sich ihren Frauen unterordnen, so wie die Frauen sich ihren Männern unterordnen. Aber das ist an 2 Bedingungen geknüpft: in der Furcht Gottes und wie dem Herrn.

Das zeigt, dass gottesfürchtige Ehemänner von ihrer Frau nichts verlangen, was Jesus nicht von ihr verlangen würde - denn sie wandeln beide in ehrfürchtiger Furcht vor dem Herrn - beide sind ihm gegenüber rechenschaftspflichtig.

Gehorsam, aber nicht unterwürfig; unterwürfig, aber nicht gehorsam
Gehorsam ist die Handlung, Unterwerfung ist ein Zustand des Herzens.

Ein Teenager, der aufgefordert wird, sein Zimmer aufzuräumen, tut dies vielleicht im Gehorsam, aber in seinem Herzen ist er nicht unterwürfig - er meckert und beschwert sich und hat eine schreckliche Einstellung, während er putzt. Sie sind gehorsam, aber nicht unterwürfig.

Eine Frau, der ihr Mann verbietet, in die Kirche zu gehen, mag ungehorsam sein, aber in ihrem Herzen ist sie ihrem Mann weiterhin untertan. Sie ist ungehorsam, aber sie ist unterwürfig.

Jungen Kindern wird befohlen, zu gehorchen. Paulus sagt nicht, dass sie sich unterordnen müssen, er sagt einfach gehorchen. Er macht auch den Unterschied zu Sklaven, indem er sagt, dass sie von Herzen gehorchen sollen, wie dem Herrn. Daraus ergibt sich Gehorsam mit einem unterwürfigen Herzen - aber einem Herzen, das dem Herrn unterworfen ist. Kolosser 3:20-22

Denke an Jesus im Garten Gethsemane, der so gestresst war, dass seine Kapillaren zerbrachen und er Blut schwitzte, als er die endgültige Entscheidung traf, seinem Vater zu gehorchen. In seinem Herzen hat er sich unterworfen, das Kreuz war schließlich sein Plan. Aber dieser letzte Akt des Gehorsams, sich festnehmen zu lassen, war ein großes inneres Ringen. Kennen wir nicht alle diese inneren Kämpfe, wenn wir mit Gehorsam und Unterwerfung ringen?

Auch Jesaja 1,19 bringt diese beiden Elemente zusammen: "Wenn ihr willig (unterwürfig) und gehorsam seid, werdet ihr das Gute des Landes essen." Viele sind das eine oder das andere, aber nicht beides, und wundern sich dann, warum sie nicht von den Gütern des Landes essen".

Eltern mit erwachsenen Kindern
Als Barb und ich erfuhren, dass unser Erstgeborener (Chris) behindert war, als er etwa 6 Monate alt war, schlug meine Mutter vor, ihn in ein Heim für behinderte Kinder zu geben. Das war die Denkweise ihrer Generation, aber nicht unsere Denkweise.

Ich habe meine Mutter geehrt, Barb und ich haben sie geehrt, aber wir haben ihren Rat abgelehnt. Wir waren nicht gehorsam. In der Heiligen Schrift steht nichts, was erwachsenen Kindern befiehlt, ihren Eltern zu gehorchen, aber wir müssen unsere Eltern ein Leben lang ehren. Das bedeutet nicht, dass du als Erwachsener gehorchen musst; du bist erwachsen, du bist ihnen vielleicht im Herzen unterworfen, aber du musst ihnen nicht mehr gehorchen.

Anzeichen dafür, dass Du manipuliert wirst: Manipulatoren suchen nach leichter Beute
Manipulation bedeutet, jemanden zu kontrollieren, zu beeinflussen oder sogar mit ihm zu verhandeln, um einen Vorteil zu erlangen.

Dieser Vorteil kann geistiger, finanzieller oder körperlicher Art sein. Der Manipulator kann ein emotionales Hochgefühl bekommen, wenn er jemandem sagt, was er zu tun oder zu lassen hat. Es kann ein Ego-Schub sein, ein Kontrollbedürfnis, dass er jetzt jemanden kontrolliert. Sie manipulieren vielleicht aus ihren eigenen Ängsten und Unsicherheiten heraus. Viele Menschen tun Dinge, weil sie dadurch die Kontrolle über jemanden erlangen.

Manipulation nützt dem Manipulator auf irgendeine Weise, sichtbar oder unsichtbar. In ihren Gefühlen oder Motiven profitieren sie davon, dass sie ihrem Opfer allmählich die Kontrolle und die Fähigkeit zur Entscheidungsfindung entziehen.

Das Böse hinter der Manipulation in der Kirche ist, dass die Autoritätsperson Gott benutzt, um ihre Praxis zu unterstützen, die Kontrolle über die Entscheidungsfähigkeit einer Person auszuüben.

Sie wissen, wo sie ihre Opfer finden
Sehr oft sind es beeinflussbare junge Frauen oder Männer, oft alleinstehend und nicht in einer Beziehung. Sehr oft befinden sich diese Menschen in einer Phase, in der sich ihr Leben verändert - Schule, Beruf, Umzug.

Bei älteren Menschen kann es sich um das Zerbrechen einer Ehe, den Verlust eines geliebten Menschen, Einsamkeit, Krankheit oder das Bedürfnis nach einem Sinn und/oder einer Richtung im Leben handeln. Bei älteren Menschen suchen Manipulatoren den Moment im Leben eines Menschen, in dem die Gefühle ihres Opfers aufgewühlt sind. Junge Menschen haben oft niemanden, der sich in ihr Leben einmischt, sie haben keine Lebenserfahrung und suchen daher Rat bei Älteren, sind also verletzlich.

Paulus warnte die Ältesten von Ephesus, dass Wölfe in die Herde eindringen und sich selbst zu Jüngern machen würden, nicht aber den Herrn.(Apostelgeschichte 20:29-30) Kirchenmanipulatoren bringen ihre Opfer dazu, bei ihnen Rat zu suchen, anstatt in erster Linie auf Christus in ihnen zu hören.

Wer ist Ihr Schutz?
Damit werden wir nächste Woche beginnen.
Bis dahin: Segen,
John Fenn
http://www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com

Submission & Authority 3 of 3, Who is your covering?
Unterwerfung & Autorität 3 von 3, Wer ist deine Deckung?

Hallo zusammen,
"Wer ist deine Deckung" ist der Glaube, dass alle Gläubigen unter der "Bedeckung" einer Gemeinde oder eines Gemeindeleiters stehen müssen. Dieser Leiter handelt in Autorität über sie, damit Gottes Segen zu ihnen fließen kann und sie vor dem Teufel geschützt sind. Aus diesem Grund basiert eine unausgewogene Mentoren Beziehung sehr oft auf Angst. Die betreute Person hat Angst, Gott zu verpassen oder zu versagen, aber auch Angst davor, was der Teufel tun könnte, wenn sie eine falsche Entscheidung trifft oder sich gegen ihren Mentor stellt.

Ist die Lehre der "Bedeckung" biblisch?

Diese Lehre ist das, was von der in Teil 1 erwähnten ‚Hirtenbewegung' übrig geblieben ist. Sie ist weithin als biblische Tatsache akzeptiert, aber sie ist nicht biblisch. Jesus ist Deine "Bedeckung", und danach sind wir gegenseitig unsere "Bedeckung", und ich werde die Reihenfolge der Eheschließung weiter unten besprechen.

Bedenke, was die Lehre "Wer ist deine Bedeckung" besagt. Sie besagt, dass jeder Mensch eine andere Person oder Organisation zwischen sich und Gott haben muss. Sie ignoriert Christus in jedem Gläubigen und weist eine unterworfene Person an, sich von einer anderen Person belehren zu lassen, anstatt von Christus in ihr, der sie leitet.

Sie glaubt, dass diese andere Person (die auch Christus in sich hat) nicht in der Lage ist, Entscheidungen für sich selbst zu treffen; dass sie jemanden braucht, der diese Entscheidungen für sie trifft. Wie böse!

Gesundes Beispiel für geistliche Führung
Ein geistlicher Leiter, ein Mentor, sollte so handeln, dass er bestätigt, was der Herr zuerst in Dein Herz gelegt hat. Er wacht über die Seele eines Menschen, nicht über sein Leben in der natürlichen Welt - Arbeit, Wohnung, Schule sind natürliche Dinge. Die Führung eines Pastors oder eines anderen Leiters sollte sich auf geistliche Dinge und auf die Seele konzentrieren. Selbstverständlich kommen auch natürliche Dinge zur Sprache, aber eine gesunde Mentorenbeziehung wird den Mentor immer auf Christus in ihm hinweisen und darauf, was er will.

In Apostelgeschichte 20,22-23 lesen wir, dass Paulus entschlossen ist, nach Jerusalem zu gehen.
Er sagt: "Ich weiß nicht, was mit mir geschehen wird, aber überall, wo ich hingehe, bezeugt der Geist, dass mich dort Fesseln und Trübsal erwarten. Er wusste, dass etwas Schlimmes passieren würde. Aber in Apostelgeschichte 21,10-11 gibt der Prophet Agabus dem Paulus ein konkretes Wort. Er sagt, dass die jüdischen Führer ihn verhaften und an die Römer ausliefern werden.

Diese Details bestätigten etwas, was Paulus bereits in sich trug, nämlich die Kernwahrheit, dass ihm Unheil bevorsteht. Die Details waren neu, aber die Kernoffenbarung war etwas, das Paulus bereits in sich trug. Das Detail, das Agabus hinzufügte, war eine Bestätigung. Als Simeon in Lukas 2,25-32 durch den Geist kam und verkündete, dass das Jesuskind der Messias sei, war das für Maria und Josef keine neue Information - es bestätigte, was ihnen vom Herrn gesagt worden war.

Als Petrus verkündete: "Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes", sagte Jesus, dass kein Mensch ihm das gesagt habe, sondern dass er dieses Wort vom Vater empfangen habe. Jesus bestätigte die Offenbarung.

<u>Die erste Offenbarung</u> kommt von innen, vom Vater oder Herrn durch den Heiligen Geist, DANN wird sie durch "den Mund von 2 oder 3 Zeugen" bestätigt.

Ehemänner und Ehefrauen
Die Bibelstellen, die missbrauchende Ehemänner und Pastoren verwenden, um ihre Frauen zu unterwerfen, sind: 1. Korinther 11,1-16 über Schleier, 1. Korinther 14,26-40 über schweigende Ehefrauen in der Kirche und 1. Timotheus 2,9-15 über die Ordnung in der Ehe; sie werden oft verwendet, um Frauen zu sagen, dass sie in der Kirche nicht reden dürfen.

In 1. Korinther 11,1-16 geht es um das Tragen von Schleiern. Zu jener Zeit und in jener Region trugen die Frauen in der Öffentlichkeit einen Schleier und legten ihn zu Hause oder im Kreis der Familie ab. Der Schleier war das Äquivalent zu unserem heutigen Ehering. In Apostelgeschichte 18,1-9 heißt es, dass sie sich im Haus des Römers Justus trafen, wo Juden, Griechen und Römer zusammenkamen, um "Kirche" zu feiern.

Einige Frauen legten ihre Schleier ab, sobald sie das Haus betraten, da sie sich in der Familie in Christus befanden. Aber diese Handlung entehrte ihre Ehemänner in dieser Kultur. Paulus sagte, dass das Abnehmen des Schleiers in der "Hauskirche" ihre Ehemänner, die Engel, die für ihre Familie verantwortlich sind, und den Herrn entehrt. Das war das Thema in Korinth, und nirgendwo sonst im Neuen Testament gibt es eine andere Anweisung zum Schleier".

In den Versen 2, 13 und 16 bezeichnet Paulus das Tragen des Schleiers durch die Frauen als einen Brauch. Es ist kein Gebot von Gott, sondern ein Brauch. In einigen Ländern würde diese Passage auch heute noch gelten, aber im größten Teil der Welt ist der Brauch, dass Frauen den Schleier als Zeichen ihrer Ehe tragen, nicht in Gebrauch.

In 1. Korinther 14,26-40 geht es darum, wie man bei jemandem zu Hause zu Gast sein kann, um "Kirche" zu feiern. Das war nötig, weil alle 3 Kulturen plötzlich zusammengeworfen wurden und nur Christus in ihnen gemeinsam war. Paulus erklärt den Zusammenhang in V. 26: Alles soll so geschehen, dass es jeden erbaut: anständig und geordnet. Dasselbe sagt er in V. 33 und V. 40 - dreimal in 15 Versen wiederholt er das Thema als Sorge um Anstand und Ordnung, damit es keine Missverständnisse gibt. Es geht nicht darum, dass Ehefrauen schweigen, sondern darum, dass Zusammenkünfte, an denen mehrere Kulturen beteiligt sind, anständig und geordnet ablaufen.

In den Versen 27 und 28 geht es darum, dass man ein Wort hat, aber niemanden, der es auslegt, oder keine Gelegenheit zum Austausch. Er sagt, dass man nicht verlangen soll, gehört zu werden. Wenn es keine Gelegenheit gibt, etwas mitzuteilen, dann sprich zu dir selbst und zu Gott, du hast nicht gesündigt. In den Versen 29-33 sagt er ihnen, dass sie nicht darauf bestehen sollen, zu reden, und dass, wenn sie etwas mitteilen, von dem sie glauben, dass es von Gott ist, es von mindestens zwei oder drei anderen beurteilt wird. Es kann angenommen oder abgelehnt werden.

Das heißt, nur weil du den Drang verspürst, etwas mitzuteilen, musst du es nicht tun, Gott überlässt dir die Verantwortung, egal, was in deinem Geist ist. Er sagt, dass ihr euch abwechseln sollt. Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung, also nehmt Rücksicht auf die Richtung, in die das Treffen geht. Gehe mit der Strömung (go with the flow), anstatt Deinen persönlichen Lieblingsglauben durchzusetzen.

Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung, sondern des Friedens
Er sagt ihnen erneut, dass Gott nicht der Urheber von Verwirrung, sondern von Frieden ist, und fordert die Frauen in den Versen 34-35 auf, ihre Männer zu Hause zu fragen, wenn sie Fragen haben. Es geht um die Verwirrung in der Versammlung, nicht um eine pauschale lehrmäßige Aufforderung an Frauen, um zu schweigen.

Er sagt, dass das Gesetz ihnen vorschreibt, still zu sein. Im mosaischen Gesetz steht nichts dergleichen. Im Judentum wurde auch das mündliche Gesetz (Traditionen) als "Gesetz" bezeichnet. Das "Gesetz", von dem Paulus spricht, ist das Gesetz der Synagoge, wo die Frauen von den Männern getrennt sind und kein Recht haben, zu sprechen.

Aber jetzt in Christus sind sie gleichberechtigt und sitzen mit ihren Männern zusammen, so dass die Frauen in ihrem Wissen aufholen und den Fluss der Versammlung durch ihre ständigen Fragen stören könnten. Deshalb sagte er, um des Friedens willen und damit die Dinge anständig und geordnet ablaufen, sollen Frauen ihre Ehemänner zu Hause fragen.

Die Leute vergessen oder wissen nicht, dass dies an einen Raum voller Männer und Frauen aus drei verschiedenen Kulturen geschrieben wurde, die sich in einem Haus trafen, um etwas über Jesus zu lernen.

1. Timotheus 2,9-15 geht es um die Eheordnung und nicht um einen "Gottesdienst".
In jenen Tagen zeigten die Römerinnen ihren Reichtum und ihren Status, indem sie Schmuck in Zöpfe flochten, wobei Perücken eine übliche Methode waren, um Platz für weiteren Schmuck zu schaffen. Paulus sagte, man solle sich auf die innere Schönheit konzentrieren und nicht mit äußerer Schönheit und Reichtum protzen. Diese Anweisung hat nichts mit der Kirche zu tun, es geht um Ehemänner und Ehefrauen und darum, worauf die Ehefrauen ihre Aufmerksamkeit richten - auf die äußere Zurschaustellung von Reichtum oder auf den inneren und wahren Reichtum in Christus.

Dann sagte er, dass er den Frauen nicht erlaubt, die Autorität an sich zu reißen, oder genauer gesagt, die Herrschaft über ihre Männer zu haben. Auch hier geht es um die Ordnung der Ehe im Kontext und nicht um die Anwesenheit in der Kirche. Ich möchte hinzufügen, dass in vielen Ehen die Frau die "Rednerin" ist. Wir sehen das bei Priscilla und Aquila, die von Paulus 6 Mal erwähnt werden, wobei Priscilla in 4 dieser 6 Fälle zuerst erwähnt wird, was darauf hindeutet, dass sie die Hauptsprecherin war.

Sie hat Aquilas Autorität beim Lehren oder Reden nicht an sich gerissen, sondern mit seiner Erlaubnis, denn er erkannte die Gaben seiner Frau an. Das Gleiche gilt auch heute. Wenn ein Paar die Gaben und Stärken des anderen anerkennt, ordnen wir uns diesen von Gott gegebenen Gaben unter, damit nicht jeder die Autorität des anderen an sich reißt.

Diese Worte an Timotheus...
...der die Gemeinde in Ephesus beaufsichtigte, ersetzen nicht seine Anweisungen an die Epheser in 5,21-33. Mit anderen Worten: Alle drei Briefe, der Epheserbrief und der erste und zweite Timotheusbrief, sind an die Christen in Ephesus gerichtet. Sie stimmen miteinander überein, denn Paulus schreibt an und über dieselben Menschen. In Epheser 5,21 sagt er: "Unterwerft euch einander in der Furcht Gottes, ihr Frauen, unterwerft euch euren Männern im Herrn". Was er später an Timotheus schrieb, ersetzt nicht das, was er in Ephesus schrieb, sondern ergänzt es. Es geht nicht um Gehorsam, sondern um einen Zustand des Herzens, um die von Gott gesetzte Ordnung der Ehe zu befolgen.

In Christus bedeutet das, dass Ehemänner und Ehefrauen gleichberechtigt sind, aber die Schöpfungsordnung zeigt, dass Gott zuerst Adam und dann Eva erschaffen hat, was zeigt, dass der Ehemann ein Bild von Christus und die Ehefrau ein Bild von der Kirche sein soll, in einem lebendigen Gleichnis, verheiratet als eins in Gott.
Epheser 5:21-33.

Unterwerfung ist eine Sache des Herzens. Gehorsam ist eine Handlung. Wir sind dem Herrn unterstellt und ihm gehorsam - der Prozess der Jüngerschaft besteht darin, die Unterordnung in unserem Herzen auf unseren oft rebellischen Körper anzuwenden.

Es ist ein Prozess, aber denkee immer daran, dass Christus in Dir und Du gemeinsam überlegen müssen, wie Du dein Leben lebst. Du und er entscheiden gemeinsam, wo Du arbeitest oder zur Schule gehst, welchen Beruf Du ergreifst, wo Du wohnst oder was Du kaufst oder verkaufen willst. Ein Mentor, dem Du vielleicht unterstellt bist, kann Dir Ideen und Weisheit anbieten, aber Du musst ihm nicht gehorchen. Du solltest keinen Gehorsam verlangen. In der Ehe und in jeder Beziehung in der Nachfolge hat die gegenseitige Unterwerfung Grenzen der Moral, der Ethik, der Achtung des persönlichen Raums und richtet diese auf den Herrn.

Neues Thema nächste Woche, bis dahin: Segen,
John Fenn
http://www.cwowi.org und in Europa http://www.cwowi.eu
Email:cwowi@aol.com